

Alles Klar

AK 10 II

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BWR)

LehrplanPLUS
Realschule Bayern

Autorinnen und Autoren

Thomas Grein (Großostheim)
Christine Leydel (Hösbach)
Christian Marchl (Schöllnach)
Magnus Ortinger (Freiham)
Tobias Stangl (Gmund am Tegernsee)



DRUCK+VERLAG ERNST VÖGEL GMBH

Impressum

1. Auflage 2022

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander eingesetzt werden.

© Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu den §§ 46, 52a UrhG:

Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Herstellung: Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH, Stamsried

ISBN: 978-3-89650-491-3



Inhaltsverzeichnis

	Einstieg und Wiederholung	
I.	Das Unternehmen AK-Bikes stellt sich vor.....	2
II.	Wie Sie mit Ihrem BwR-Buch arbeiten.....	3
III.	Wichtige Arbeitsanweisungen in Ihrem BwR-Buch.....	4
IV.	Alles Klar! – Aufgaben zur Wiederholung.....	6
1	Periodenrichtige Erfolgsermittlung und Rückstellungen	
1.1	Periodenrichtige Erfolgsermittlung.....	20
1.1.1	Einnahme/Ertrag bzw. Ausgabe/Aufwand.....	20
1.1.2	Aufteilung von Aufwendungen und Erträgen in das richtige Geschäftsjahr.....	22
1.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzung.....	24
1.1.4	Passive Rechnungsabgrenzung.....	26
1.2	Rückstellungen.....	28
1.2.1	Bildung von Rückstellungen.....	28
1.2.2	Auflösung von Rückstellungen.....	30
	Alles Klar? (Zusammenfassung).....	32
1.3	Anwendungsaufgaben.....	34
1.4	Kompetenzcheck.....	41
1.5	Alles Klar!.....	42
	Lösungen Selbstcheck-Aufgaben.....	45
2	Unternehmensabschluss und Auswertung	
2.1	Jahresabschluss.....	48
2.1.1	Die Verpflichtung zum Jahresabschluss.....	48
2.1.2	Funktionen des Jahresabschlusses.....	49
2.2	Stationen eines Geschäftsganges.....	50
2.2.1	Eröffnung der Bestandskonten.....	50
2.2.2	Laufende Buchungen.....	51
2.2.3	Abschlussbuchungen.....	52
2.2.4	Vereinfachte Bilanz und GUV-Rechnung.....	53
2.3	Aufbereitung des Jahresabschlusses.....	55
2.3.1	Aufbereitete Bilanz.....	56
2.3.2	Aufbereitung der GUV-Rechnung.....	58
2.4	Unternehmenskennzahlen.....	60
2.4.1	Barliquidität.....	62

2.4.2	Einzugsliquidität	63
2.4.3	Anlagendeckung I und II	64
2.4.4	Eigenkapitalrentabilität	66
2.5	Interner und externer Vergleich	68
	Alles Klar? (Zusammenfassung)	70
2.6	Anwendungsaufgaben	73
2.7	Kompetenzcheck.....	105
2.8	Alles Klar!	106
	Lösungen Selbstcheck-Aufgaben.....	109
3	Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	
3.1	Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuchführung.....	112
3.1.1	Fachbegriffe: Unternehmen, Betrieb und Firma	112
3.1.2	Zusammenhang zwischen Geschäfts- und Betriebsbuchführung	113
3.1.3	Aufgaben der Betriebsbuchführung (Kosten- und Leistungsrechnung)	115
3.1.4	Erfolgswirtschaftliche Grundbegriffe.....	116
3.1.5	Vom Gesamtergebnis zum Betriebsergebnis	118
3.1.6	Kalkulatorische Kosten	122
3.2	Vollkostenrechnung.....	125
3.2.1	Kostenartenrechnung: „Welche Kosten sind angefallen?“	125
	I. Problematik der Kostenzuordnung.....	125
	II. Einzelkosten – Gemeinkosten – Sondereinzelkosten der Fertigung	126
3.2.2	Kostenstellenrechnung: „Wo sind Kosten angefallen?“	127
	I. Bildung von Kostenstellen	127
	II. Wirtschaftlichkeitskontrolle	128
	III. Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen	129
	IV. Betriebsabrechnungsbogen (BAB).....	131
	V. Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze	132
3.2.3	Kostenträgerrechnung: „Wofür sind Kosten angefallen?“	138
	I. Kostenträgerzeitrechnung als Gesamtkalkulation.....	139
	II. Kostenträgerstückrechnung.....	140
3.2.4	Preiskalkulation.....	141
	I. Angebotskalkulation – Vorwärtskalkulation	141
	II. Preisgestaltung am Markt	142
	III. Rückwärtskalkulation	143
	IV. Differenzkalkulation	144
	Alles Klar? (Zusammenfassung)	145
3.3	Anwendungsaufgaben	148
3.4	Kompetenzcheck.....	175
3.5	Alles Klar!	176
	Lösungen Selbstcheck-Aufgaben.....	183

4	Teilkostenrechnung	
4.1	Unterschied zwischen Voll- und Teilkostenrechnung	186
4.2	Variable und fixe Kosten.....	190
4.3	Die Deckungsbeitragsrechnung im Einproduktunternehmen	194
4.4	Die Gewinnschwelle (Break-even-Point)	196
4.4.1	Rechnerische Ermittlung der Gewinnschwelle	196
4.4.2	Grafische Darstellung der Gewinnschwelle.....	198
4.5	Die Deckungsbeitragsrechnung im Zweiproduktunternehmen.....	199
4.6	Die Teilkostenrechnung als marktorientierte Entscheidungshilfe.....	202
4.6.1	Fertigungsprogrammplanung	202
4.6.2	Verkaufsförderung (Sales Promotion)	203
4.6.3	Annahme von Zusatzaufträgen.....	204
4.6.4	Bestimmung der Preisuntergrenzen	206
4.7	Eigenfertigung oder Fremdbezug (make or buy)	210
	Alles Klar? (Zusammenfassung)	214
4.8	Anwendungsaufgaben	216
4.9	Kompetenzcheck.....	233
4.10	Alles Klar!	234
	Lösungen Selbstcheck-Aufgaben.....	240
	Glossar	241
	Stichwortverzeichnis	245
	Abkürzungsverzeichnis	247
	Kontenplan (nach dem IKR) und Abkürzungsverzeichnis	
	zur Verwendung an Bayerischen Realschulen	248



EINSTIEG UND WIEDERHOLUNG



I. DAS UNTERNEHMEN AK-BIKES STELLT SICH VOR

Andrea Kästner ist Inhaberin des Unternehmens mit dem Firmennamen Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. AK-Bikes hat sich in seinem Stammwerk in Ingolstadt auf die Herstellung von hochwertigen Mountainbikes spezialisiert. Im Zweigwerk Nürnberg werden hochmoderne E-Bikes gefertigt.

Wichtige Angaben zum Unternehmen AK-Bikes:

Inhaberin	Andrea Kästner
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Stamsrieder Weg 50, 85049 Ingolstadt
Unternehmenszweck	Fertigung von Mountainbikes (Hauptwerk) bzw. E-Bikes (Zweigwerk)
Unternehmensphilosophie	hochwertige Mountainbikes, speziell auf die Wünsche der Kunden abgestimmt und nachhaltig produziert
Werkstoffe Rohstoffe Fremdbauteile Hilfsstoffe Betriebsstoffe	Rohre/Bleche aus Aluminium, Carbon/Kohlefaserbündel, ... Bremsysteme, Gangschaltungen, Fahrradketten, ... Schrauben, Muttern, Farben, Lacke, ... Schmierstoffe, Diesel, Strom, Wasser, Gas, ...

Wichtige Mitarbeiter im Unternehmen AK-Bikes:



Andrea Kästner
Gesamtleitung



Selma Demirci
Kaufmännische Leitung



Matthias Graw
Technische Leitung



Ludwig Wagner
Kaufmännischer Auszubildender
1. Ausbildungsjahr



Jasina Tamer
Kaufmännische Auszubildende
2. Ausbildungsjahr



Julia Huber
Kaufmännische Auszubildende
3. Ausbildungsjahr

Weitere Informationen über das Unternehmen AK-Bikes: www.ak-bikes.bayern

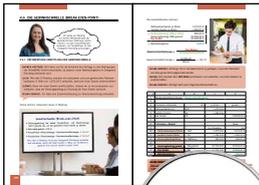
II. WIE SIE MIT IHREM BWR-BUCH ARBEITEN

Ihr BwR-Buch „AK 10“ hat auch in diesem Schuljahr einen klar strukturierten Aufbau. Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick und eine Beschreibung der verwendeten Symbole.



Auftaktseite

Die Auftaktseite eröffnet einen Lernbereich. Hier werden die Kompetenzen beschrieben, über die Sie nach der Bearbeitung des Lernbereichs verfügen werden.



Inhaltsseite

Die Ziffern in der Randspalte einer Inhaltsseite verweisen auf Anwendungsaufgaben, die sich am Ende eines Lernbereichs befinden. Das Lösen dieser Aufgaben hilft Ihnen, Ihre Kompetenzen zu trainieren.

Mit einem Z gekennzeichnete Aufgaben sind Zusatzaufgaben. Diese finden Sie nur im Arbeitsbuch.

4/12
4/13
Z18

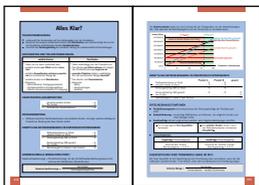
Symbole



Portfolioaufgaben werden durch das Ordner-Symbol gekennzeichnet. Verwenden Sie Ihren Ordner aus der 9. Jahrgangsstufe oder legen Sie einen neuen an. Eine Beschreibung der Portfolio-Methode finden Sie auf unserer Homepage www.ak-bikes.bayern.



Selbstcheck-Aufgaben werden durch das Stift-Symbol gekennzeichnet. Hier können Sie sich selbst überprüfen. Die Lösungen befinden sich immer am Ende des jeweiligen Lernbereichs.



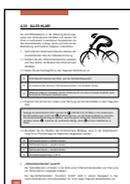
Zusammenfassung

Am Ende jeder inhaltlichen Darstellung wird das Wichtigste des jeweiligen Lernbereichs kompakt zusammengefasst.



Kompetenzcheck

In jedem Lernbereich finden Sie einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung, mit dem Sie Ihre neu erworbenen Kompetenzen bewerten können. Der Fragebogen kann zum Ausfüllen unter www.ak-bikes.bayern heruntergeladen werden.



Alles Klar!

Jeder Lernbereich endet mit einer umfassenden Lernsituation, in der Sie Ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen werden.

III. WICHTIGE ARBEITSANWEISUNGEN IN IHREM BWR-BUCH

Die folgenden Beschreibungen sollen Ihnen helfen, dass Sie die Arbeitsanweisungen in Ihrem BwR-Buch korrekt ausführen.

Arbeitsanweisung	Beschreibung
analysieren Sie	Sie untersuchen nach vorgegebenen Kriterien Sachverhalte und Problemstellungen.
arbeiten Sie heraus	Sie entnehmen aus den Materialien (z. B. Belegen, Diagrammen, Schaubildern, Tabellen, Texten) Informationen und geben sie unter bestimmten Gesichtspunkten wieder.
begründen Sie	Sie bestätigen eine Aussage durch Argumente oder eine Rechnung.
benennen Sie	Sie geben Informationen aus Materialien oder eigene Kenntnisse ohne Erklärungen wieder.
berechnen Sie	Sie gewinnen Informationen oder Ergebnisse durch Rechnen.
beschreiben Sie	Materialien enthalten Informationen. Sie geben diese genau, sachlich und ohne Erklärungen oder Wertungen wieder.
bestimmen Sie	Sie entnehmen aus Materialien Informationen.
beurteilen Sie	Sie fragen sich, ob eine Aussage richtig ist, indem Sie Einzelheiten benennen und zu einer eigenen Meinung kommen.
bewerten Sie	Sie geben eine (kritische) Stellungnahme zu einem bestimmten Problem oder Sachverhalt ab.
bilden Sie den Buchungssatz	Sie erstellen die Buchungsanweisung.
charakterisieren Sie	Sie benennen und beschreiben typische Merkmale eines Sachverhalts oder Eigenheiten, die Ihnen auffallen.
definieren Sie	Sie erklären einen Begriff so knapp und genau wie möglich.
diskutieren Sie	Sie entwickeln zu einer Problemstellung eigene Gedanken, untersuchen Pro und Kontra und vergleichen diese miteinander, bevor Sie zu einem Sachurteil kommen.
entscheiden Sie	Sie geben einer Alternative vor anderen den Vorzug.
erfassen Sie buchhalterisch	Sie erstellen Buchungen im Grundbuch („Buchungssatz“) und im Hauptbuch („T-Konto“).
ergänzen Sie	Sie vervollständigen teilweise vorgegebene Belege, Grafiken, Sätze, Tabellen etc.
erklären Sie	Sie stellen mit eigenen Worten Ursachen, Abläufe oder Folgen von Sachverhalten verständlich dar.
erläutern Sie	Sie beschreiben Sachverhalte im Zusammenhang und machen Beziehungen deutlich.
ermitteln Sie	Sie zeigen Zusammenhänge auf oder führen Berechnungen durch und formulieren die Ergebnisse.

erstellen Sie	Sie fertigen aus den gegebenen Informationen ein Produkt an. Sie können zum Beispiel eine Tabelle erstellen oder ein Diagramm mit Fachbegriffen beschriften.
formulieren Sie	Sie bringen etwas in eine angemessene sprachliche Form.
geben Sie an	Sie nennen Informationen aus Materialien oder eigene Kenntnisse ohne Erklärungen.
gestalten Sie	Sie fertigen mit verschiedenen Materialien zu einem vorgegebenen Thema ein Produkt an, zum Beispiel ein Lernplakat.
grenzen Sie ab	Sie trennen unterschiedliche Sachverhalte begründet voneinander.
informieren Sie sich	Sie suchen selbstständig oder mit Hilfe Hinweise/Erklärungen zu unbekanntem Sachverhalten und stellen diese zusammen.
interpretieren Sie	Sie beschreiben und erklären einen Sachverhalt und ziehen daraus Schlüsse zur Bewertung.
kennzeichnen Sie	Sie stellen einen Sachverhalt auf der Basis bestimmter Kriterien begründet dar.
nehmen Sie Stellung	Sie äußern zu einer Behauptung/Aussage begründend Ihre eigene Meinung.
nennen Sie	Sie geben Informationen aus Materialien oder eigene Kenntnisse ohne Erklärungen wieder.
ordnen Sie ein/zue	Sie stellen Materialien oder Aussagen in einen Zusammenhang mit anderen Materialien oder Aussagen.
präsentieren Sie	Sie stellen einen Sachverhalt anderen in verständlicher Form und möglichst mit von Ihnen erarbeiteten Aussagen und Materialien vor.
recherchieren Sie	Sie suchen selbstständig oder mit Hilfe Informationen zu unbekanntem Sachverhalten und stellen diese zusammen.
skizzieren Sie	Sie stellen einen Sachverhalt kurz und übersichtlich dar mithilfe von Abbildungen, Diagrammen, Schemata, Tabellen, Übersichten etc.
stellen Sie dar	Sie geben komplexe Informationen und Sachverhalte knapp und eventuell vereinfacht wieder.
überprüfen Sie	Sie untersuchen mithilfe von Materialien, ob Aussagen, Behauptungen oder Darstellungsweisen richtig oder falsch sind.
unterscheiden Sie	Sie vergleichen Sachverhalte miteinander und stellen Ungleichheiten fest.
vergleichen Sie	Sie stellen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede gegenüber und formulieren ein eigenes Ergebnis.
vervollständigen Sie	Sie ergänzen teilweise vorgegebene Belege, Grafiken, Sätze, Tabellen etc.
werten Sie aus	Sie prüfen und bearbeiten Materialien nach vorgegebenen Fragestellungen, um Informationen zu gewinnen.
zeigen Sie auf	Sie geben komplexe Informationen und Sachverhalte knapp und eventuell vereinfacht wieder.

IV. ALLES KLAR! – AUFGABEN ZUR WIEDERHOLUNG

Im kaufmännischen Bereich des Unternehmens AK-Bikes fallen vielfältige Tätigkeiten an. Für Abteilungsleiterin Selma Demirci ist dies eine gute Möglichkeit, ihre Auszubildende Julia Huber durch die Bearbeitung verschiedener Aufgaben auf die bevorstehende Abschlussprüfung zur Industriekauffrau vorzubereiten.

Auch Sie werden am Ende dieses Schuljahres im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen eine Abschlussprüfung schreiben. Nutzen Sie die Möglichkeit zur Wiederholung grundlegender Stoffgebiete und wenden Sie zusammen mit Julia bei der Lösung der Aufgaben Ihre bisher erworbenen Kompetenzen an.

Die Aufgaben gliedern sich in folgende drei Gebiete:

- Betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen
- Laufende Buchungen während des Geschäftsjahres
- Jahresabschluss

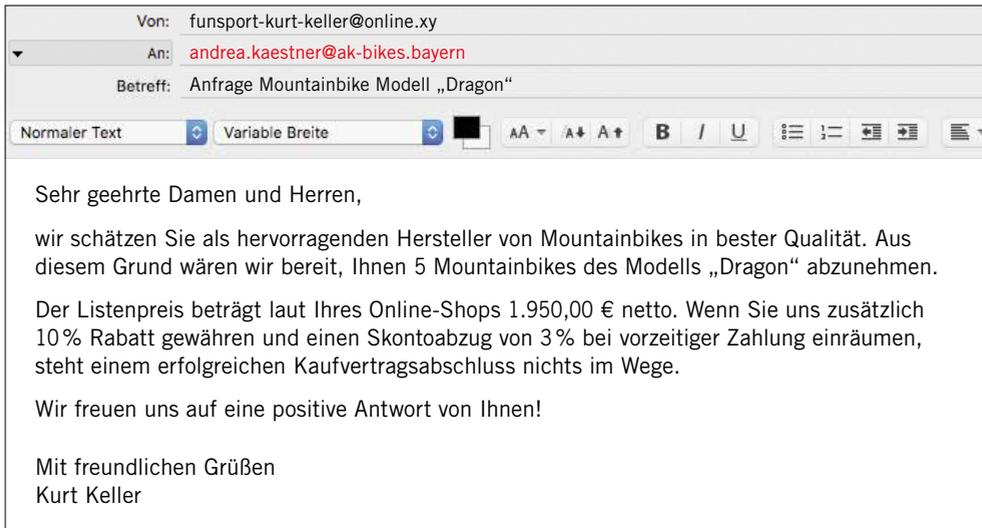
Aufgabe 1: Entscheidungssituationen bei AK-Bikes

- 1.1 Für den Kauf von 80 hochwertigen MTB-Reifen hat Selma Demirci die wichtigsten Informationen von zwei Anbietern gegenübergestellt.

Continent GmbH Alles rund ums Rad	Schwalle GmbH Reifen & Schläuche
<ul style="list-style-type: none">✓ Preis laut Liste 2.000,00 € netto für 80 Stück✓ Versandkostenpauschale ab 50 Stück: 125,00 € netto✓ Zahlungsziel 60 Tage, innerhalb von 10 Tagen Skontoabzug von 3 %✓ Sonderrabatt wegen Lager-räumung: 20 %✓ Kostenfreier Druck des AK-Bikes-Logos auf beiden Reifenaußen-seiten <p><i>Einige Mängelrügen bei den letzten Lieferungen!</i></p>	<p>Zugesicherter Einstandspreis: 1.999,00 €</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Lieferung frei Haus✓ Rabatt und Skonto bereits im Einstandspreis berücksichtigt✓ Kundenservice durch 24-Stunden-Lieferung

- 1.1.1 Berechnen Sie den Einstandspreis für 80 MTB-Reifen auf der Grundlage des Angebots der Continent GmbH.
- 1.1.2 Entscheiden Sie sich unter Angabe von zwei Gründen aus den vorliegenden Informationen für einen der beiden Lieferer.
- 1.1.3 Bilden Sie den Buchungssatz für den Zielkauf der MTB-Reifen beim in Aufgabe 1.1.2 ausgewählten Lieferer.

1.2 Julia liegt folgende Kundenanfrage in Form einer E-Mail vor:



1.2.1 Begründen Sie rechnerisch, ob AK-Bikes diesen Auftrag annehmen sollte, wenn die Selbstkosten 1.800,00 € pro Stück betragen.

1.2.2 Formulieren Sie eine Antwort an den Kunden Funsport Kurt Keller GbR in Kronach.

1.3 Zur Finanzierung einer Investition liegen AK-Bikes zwei Kreditangebote mit einer Laufzeit von jeweils 180 Tagen vor:

Telefonnotiz	
gesprachen mit <input type="text" value="Frau Neumann"/>	Telefon-Nr. <input type="text" value="0841 099720"/>
Firma <input type="text" value="Donaubank Ingolstadt"/>	Datum <input type="text" value="20.09.20.."/>
<input type="checkbox"/> Bestellung	<input type="checkbox"/> Bitte um Rückruf
<input checked="" type="checkbox"/> Angebot	<input type="checkbox"/> Zur Information
<input type="checkbox"/> Reklamation	<input type="checkbox"/> _____
Mitteilung	
<input type="text" value="Kreditbetrag 28.000,00 €"/>	
<input type="text" value="Zinssatz 2,30% p. a."/>	
<input type="text" value="Kreditkosten 742,00 €"/>	
<input type="text" value="Disagio 1,50%"/>	
<input type="text" value="Zinsen 322,00 €"/>	
<input type="text" value="Zinssatz effektiv 5,38%"/>	
Weitergeleitet durch <input type="text"/>	am <input type="text"/>

CASH-ONLINE BANK

Kreditbetrag 28.000,00 €
Zinssatz 2,50% p. a.
Disagio 0,85%

1.3.1 Begründen Sie rechnerisch, bei welcher Bank der Kredit aufgenommen werden sollte.

1.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift des in Aufgabe 1.3.1 ausgewählten Kredits auf dem Geschäftsbankkonto von AK-Bikes.

- 1.4 Um die Stelle der Marketingassistentin bei AK-Bikes zu besetzen, sind zwei Bewerberinnen in die engere Auswahl gekommen. Analysieren Sie die Kurzprofile der Bewerberinnen und treffen Sie eine begründete Entscheidung, wer von den beiden die angebotene Stelle erhalten soll.

Name	Lilly Schmitt		Corinna Bayer	
Alter	21		43	
Schulabschluss	Mittlere Reife Mittelschule (2,3)		Realschulabschluss (2,1)	
Berufsausbildung/ Berufstätigkeit	Kauffrau für Marketingkommunikation (Abschlussnote 1,7)		Industriekauffrau (sehr gute Arbeitszeugnisse)	
Bewerbungsunterlagen	sehr aussagekräftig; erfüllt besonders die Anforderung Teamfähigkeit		sehr gelungen; erfüllt besonders die Anforderung Organisationstalent	
Besonderheiten Lebenslauf	Mitglied im Mountainbikeclub Oberbayern		mehrere Arbeitsplatzwechsel in den letzten 5 Jahren	
Weiterbildung	Web-Design		Office-Programme und Public Relations	
Fremdsprachkenntnisse	Englisch Schulkenntnisse		Englisch und Französisch in Wort und Schrift	
Gehaltsvorstellung	2.550,00 € brutto		3.100,00 € brutto	

- 1.5 AK-Bikes beabsichtigt aufgrund einer Erweiterungsinvestition eine neue Lackieranlage anzuschaffen. Zur Auswahl stehen die zwei Modelle „Color 4X“ und „Lackprofi i6“.

Color 4X	Anschaffungskosten	Nutzungsdauer	Produktionsmenge
	45.000,00 €	5 Jahre	65.000 Stück
	Kalkulatorischer Zinssatz	Abschreibungssatz	Abschreibungsverfahren
	3,5 %	20 %	linear
	Gewinn pro Stück	Variable Kosten	Fixe Kosten
0,18 €	39.450,00 €	19.787,50 €	

Lackprofi i6	Anschaffungskosten	Amortisationszeit	Gesamtkosten
	42.000,00 €	2,30 Jahre	61.835,00 €

- 1.5.1 Definieren Sie den Fachbegriff „Erweiterungsinvestition“.
- 1.5.2 Führen Sie die Amortisationsrechnung für die Anlage „Color 4X“ durch und formulieren Sie einen begründeten Entscheidungsvorschlag für Andrea Kästner.
- 1.5.3 Nehmen Sie zur Unterstützung Ihrer Entscheidung aus Aufgabe 1.5.2 die Kostenvergleichsrechnung vor.
- 1.5.4 Bilden Sie den Buchungssatz für den Zielkauf der Lackieranlage bei dem Lieferer, für den Sie sich in den Aufgaben 1.5.2 und 1.5.3 entschieden haben.

- 1.6 Im Unternehmen AK-Bikes liegt der folgende Beleg vor. Zur Begleichung des Rechnungsbetrags innerhalb der Skontofrist muss ein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden.

Heizöl Schwarz OHG



Heizöl Schwarz OHG, Ingolstädter Str. 37, 85077 Manching

Heizöl Schwarz OHG
Ingolstädter Str. 37
85077 Manching

Firma
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.
Stamsrieder Weg 50
85049 Ingolstadt

Telefon: 08459 0918850
Telefax: 08459 0918855
E-Mail: info@heizoel-schwarz...

Manching, 13. September 20..

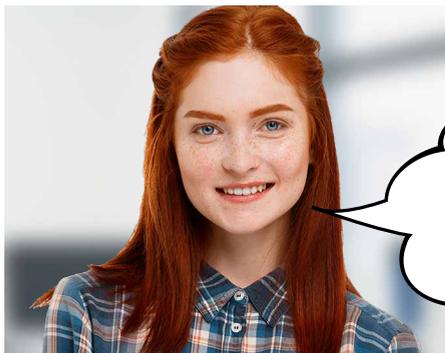
Rechnung Nr. 19876/6
Kundennummer: 3691

Menge in Liter	Einzelpreis in € pro 100 Liter	Artikel	Gesamtpreis €
6 000	42,50	Heizöl schwefelarm nach DIN 51603-1 (rückstandsfreie, sichere Verbrennung, max. 0,005 % Schwefel)	2.550,00
		Warenwert netto + 19% Umsatzsteuer	2.550,00 484,50
		Rechnungsbetrag	3.034,50

Die Rechnung ist fällig am 13. Oktober 20..
Bei Zahlung bis 21. September 20.. gewähren wir 2% Skonto.
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

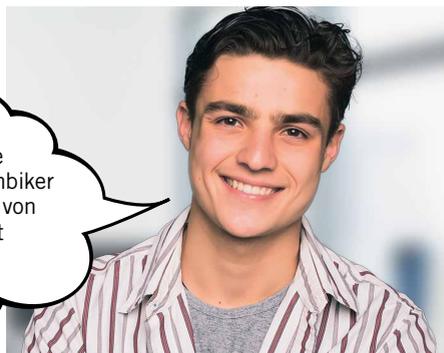
- 1.6.1 Erklären Sie, was man unter einem Kontokorrentkredit versteht.
- 1.6.2 Begründen Sie rechnerisch, dass es sich lohnt, zur Begleichung dieser Rechnung den Kontokorrentkredit in Anspruch zu nehmen. Das Kreditinstitut berechnet 9,5% p. a. Sollzinsen.
- 1.6.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Begleichung der oben stehenden Rechnung am 21. September 20.. per Banküberweisung.

- 1.7 Der Kundenkreis für E-Bikes des Nürnberger Zweigwerks soll deutlich ausgeweitet werden. Eine Marktforschung hat ergeben, dass die Beliebtheit dieser Art von Rädern insbesondere bei Leuten unter 40 Jahren steigt. Daher will AK-Bikes jüngere Personen verstärkt als Kunden gewinnen. Jeder der drei Auszubildenden hat für dieses Marketingziel einen eigenen Vorschlag erarbeitet:



Um die Kunden gezielt anzusprechen, würde ich ab sofort Newsletter an Kunden aus der bestehenden Kundendatenbank verschicken.

Mein Vorschlag lautet: Der 24-jährige deutsche Spitzenmountainbiker Joshua Kellermann wird von AK-Bikes ausgerüstet und gesponsert.



Ich schlage vor, dass der Verkauf der E-Bikes komplett auf Direktvertrieb über das Internet umgestellt und der indirekte Vertrieb über den Einzelhandel eingestellt wird.



Die Abteilungsleiterin Selma Demirci zeigt Ihnen die Vorschläge und möchte Ihre Meinung dazu hören.

- 1.7.1 Beurteilen Sie jeden der drei Vorschläge hinsichtlich des vorgegebenen Ziels.
1.7.2 Stellen Sie drei zielführende eigene Vorschläge dar.

1.8 Aufgrund des technischen Fortschritts muss Andrea Kästner einige ihrer Produktionsanlagen modernisieren. Der Finanzplan weist einen Kapitalbedarf von rund 148.000,00 € auf, darunter ein computergesteuertes Transportband im Wert von 75.000,00 € netto.



1.8.1 Geben Sie mindestens vier verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten (Eigen- und Fremdfinanzierung bzw. Alternativen) an.

1.8.2 Als Informationen liegen die Eigenkapitalquote mit 21,57% und eine Gewinnerwartung von 92.000,00 € vor. Entscheiden Sie, inwieweit die in Aufgabe 1.8.1 genannten Möglichkeiten für die Investition von Frau Kästner in Betracht kommen.

1.9 Isabella Kirsch, eine Geschäftsfreundin von Andrea Kästner, hat in ihrem Unternehmen liquide Mittel zur Verfügung, die sie in Aktien anlegen will. Ihr schwebt vor, die Aktien des Elektroautoherstellers E-DRIVE AG aus Neu-Ulm zu erwerben.

1.9.1 Geben Sie eine begründete Empfehlung aufgrund der vorliegenden Informationen ab, ob die freien Finanzmittel in die Aktien der E-DRIVE AG investiert werden sollten.

Treibstoffpreise für Benzin und Diesel auf Rekordhoch

Weitere Preissteigerungen in Zukunft erwartet

Ingolstädter Tagblatt

München. Der Elektroautohersteller E-DRIVE AG startet eine Rückrufaktion wegen Mängeln an den Airbags des Modells E-BLUE 2.0.

DONAUKURIER INGOLSTADT

Wolfsburg. Die Automobilhersteller beklagen in letzter Zeit stark gestiegene Stahlpreise. Preiserhöhungen bei Pkws seien unvermeidbar.

Automarkt online

Ingolstadt. Die E-DRIVE AG meldet volle Auftragsbücher für das nächste Halbjahr.

Manager-Zeitschrift

Berlin. Die Bundesregierung hat die Senkung von Unternehmenssteuern beschlossen.

Etwa zwei Prozent aller PKW fahren elektrisch

Anzahl der Elektroautos und Anteil am PKW-Bestand in Deutschland*

Anteil Elektro-PKW in %



Elektro-PKW in Mio.



*BEV und PHEV; Stand: jeweils 1. Januar
Quellen: KBA, Statista-Berechnung

1.9.2 Begründen Sie, warum es nicht sinnvoll ist, die gesamten liquiden Mittel von Isabella Kirsch in Aktien anzulegen. Schlagen Sie eine erfolversprechendere Strategie vor.

Aufgabe 2: Laufende Buchungen bei AK-Bikes

Im Unternehmen AK-Bikes liegen eine Reihe an Belegen zur Bearbeitung vor.

2.1 Erstellen Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg (Auszug).

AK-Bikes



AK-Bikes, Stamsrieder Weg 50, 85049 Ingolstadt

Firma
Bikepoint GmbH
Fürther Straße 107
90429 Nürnberg

Rechnung
Nr.: 124359717
Wir lieferten Ihnen am 24. September 20..:

Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.
Stamsrieder Weg 50
85049 Ingolstadt

Telefon: 0841 0802020
Telefax: 0841 08020280
Internet: www.ak-bikes.bayern
E-Mail: info@ak-bikes.bayern

Ingolstadt, 25. September 20..

Artikel	Artikel-Nr.	Einzelpreis €	Stück	Gesamtpreis €
Mountainbike „Xtreme“	MB-XE	2.500,00	8	20.000,00
5% Rabatt				1.000,00
		Warenwert netto		19.000,00
		Versandkosten		200,00
		Umsatzsteuer 19%		3.648,00
		Rechnungsbetrag		22.848,00

Wir danken für Ihren Auftrag.

2.2 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz für die Vorgänge (Nr. 1–4) auf dem Kontoauszug.

DONAUBANK INGOLSTADT					
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20			Auszug / Jahr		47 / 20..
BIC DBNKDEFF			Blatt-Nr.		1
Kontoauszug				Betrag in €	
BuTag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand		
			6.387,11	+	
30.09.	30.09.	Kontoführungsgebühren September 20..	10,00	-	
01.10.	01.10.	Spende Behindertenwerk Applaus e.V.	500,00	-	
01.10.	01.10.	Brandschutzversicherung IV. Quartal	96,50	-	
02.10.	02.10.	Dividende German Bio-Food AG	1.450,00	+	
			7.230,61	+	
			Neuer Kontostand		
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. 85049 Ingolstadt					
Ihre Servicebank			letzte Erstellung		26.09.20..
Homebanking bequem und günstig			Erstellungstag		02.10.20.. / 13:04

2.3 Am 05.10.20.. geht im Unternehmen AK-Bikes folgende E-Mail ein:

Von: service@alpinparts.xy
 An: andrea.kaestner@ak-bikes.bayern
 Betreff: ZAHLUNGSERINNERUNG Alpinparts GmbH – Gangschaltungen

Normaler Text Variable Breite AA A+ A+ B / U

Sehr geehrte Frau Kästner,

wir erlauben uns, Sie an den noch offenen Rechnungsbetrag (RNr. 18876) vom 04.08.20.. zu erinnern.

Nachdem bis heute auf unserem Geschäftsbankkonto kein Eingang zu verzeichnen war, stellen wir Ihnen zusätzlich folgende Zinsen und Gebühren in Rechnung:

offene Forderung laut Rechnung vom 04.08.20..	7.616,00 €
Verzugszinsen 8,12 % p.a. für 30 Tage	51,53 €
Mahngebühren	40,00 €
Gesamtforderung	7.707,53 €

Sollten Sie die Zahlung inzwischen veranlasst haben, betrachten Sie dieses Schreiben bitte als gegenstandslos.

Freundliche Grüße
Bertram Keller
 Fakturierung

2.3.1 Bei AK-Bikes wurde tatsächlich übersehen, die Rechnung zu begleichen. Bilden Sie den Buchungssatz zu obigem Beleg.

2.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Ausgleich des ausstehenden Betrags durch Banküberweisung.

2.4 Das AK-Bikes vor einigen Wochen bekannt gewordene Insolvenzverfahren gegenüber dem Kunden BIKEWONDER GmbH in Helmbrechts ist abgeschlossen. In diesem Zusammenhang liegt folgender Beleg vor:

DONAUBANK INGOLSTADT			
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20		Auszug / Jahr	49 / 20..
BIC DBNKDEFF		Blatt-Nr.	1
		Kontoauszug	Betrag in €
BuTag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand
			2.140,89 +
12.10.	12.10.	BIKEWONDER GmbH Helmbrechts Überweisung 45% Insolvenzquote aus Rechnung Nr. 165627212	1.874,25 +

			Neuer Kontostand 4.015,14 +
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. 85049 Ingolstadt			
Ihre Servicebank		letzte Erstellung	06.10.20..
Homebanking bequem und günstig		Erstellungstag	13.10.20.. /08:09

2.4.1 Definieren Sie den Begriff Insolvenzquote.

2.4.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Vorgang auf dem Beleg.

2.5 Bilden Sie die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands laut vorliegendem Lohn-/Gehaltsjournal, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

Lohn-/Gehaltsjournal

Monat September 20..

Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.



Arbeitnehmer	Bruttobezug	Steuern	Soz.-Vers.-AN	Nettobezug	Soz.-Vers.-AG
Graw IV/1/rk	4.250,00 €	817,70 €	842,60 €	2.589,70 €	842,60 €
Lindner I/0/rk	2.200,00 €	380,35 €	437,25 €	1.382,40 €	437,25 €
Prinz III/2/ev	3.780,00 €	336,88 €	749,92 €	2.693,20 €	749,92 €
...
Summe	47.650,00 €	7.835,50 €	9.004,22 €	30.810,28 €	9.004,22 €

2.6 Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Mountainbikes an ein Sportgeschäft liegt folgender Beleg vor:

Netto	€	400	Cent	00	<h2 style="margin: 0;">Quittung</h2> <p style="margin: 0;">Nr. 0006511</p>
+ 19% USt.	€	76	Cent	00	
Gesamt	€	476	Cent	00	

Gesamtbetrag € in Worten

———— vierhundertsechundsiebzig ———— Cent wie oben

von *Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.*
für *Lieferfahrt von Ingolstadt nach Frankfurt/Main*
richtig erhalten zu haben, bestätigt

Spedition Blitz e. K.
85077 Manching
bei Ingolstadt

Ort <i>Ingolstadt</i>	Datum <i>13.10.20..</i>
Buchungsvermerke	Stempel/Unterschrift des Empfängers <i>Bodo Blitz</i>

2.6.1 Bilden Sie den Buchungssatz für diesen Beleg.

2.6.2 Die Belieferung ihrer Kunden mit Mountainbikes ist eine aufwendige und teure Angelegenheit. Begründen Sie, warum Andrea Kästner trotzdem diese Kosten übernimmt.

2.7 Erstellen Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg (Auszug).



Willis Büromarkt – Alpenring 29 – 85007 Manching

Willis Büromarkt GmbH
Alpenring 29
85077 Manching

Firma
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.
Stamsrieder Weg 50
85049 Ingolstadt

Tel.: 08459 09760
Fax: 08459 09763
Mail: info@willis-bueromarkt...
Web: www.willis-bueromarkt...

Manching, 15.10.20..
Lieferdatum: 15.10.20..

RECHNUNG 765/..

Stückzahl	Artikelbezeichnung	Preis
1	„Help“ Büroregal	279,00 €
1	„Swivel“ Drehstuhl	199,00 €
	Warenwert netto	478,00 €
	Umsatzsteuer 19%	90,82 €
	Rechnungsbetrag	568,82 €

Die Rechnung ist fällig am 14. November 20..

2.8 Ein weiterer Beleg liegt Ihnen vor:

DONAUBANK INGOLSTADT			
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20		Auszug/ Jahr 51/20..	
BIC DBNKDEFF		Blatt-Nr. 1	
		Kontoauszug	Betrag in €
BuTag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand 10.778,25 +
17.10.	17.10.	Rad-XL Müller GmbH Schweinfurt Rechnung Nr. 125734467 abzüglich 3% Skonto	9.926,98 +
			Neuer Kontostand 20.705,23 +
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. 85049 Ingolstadt			
Ihre Servicebank		letzte Erstellung	15.10.20..
Homebanking bequem und günstig		Erstellungstag	18.10.20.. /09:44

2.8.1 Bilden Sie den Buchungssatz zum Beleg.

2.8.2 Statt des vereinbarten Skontos von 2% hat der Kunde 3% zum Abzug gebracht. Geben Sie Andrea Kästner einen Rat, wie sie darauf reagieren kann.

2.9 Zu einem Wertpapiergeschäft liegt folgender Beleg vor:

ABRECHNUNG WERTPAPIERVERKAUF		DONAUBANK INGOLSTADT
Firma Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. Stamsrieder Weg 50 85049 Ingolstadt		Auftragsnummer 319711 Verwahrungsart Girosammeldepot Depot-Nr. 914967775 Schlusstag/-zeit 20.10.20.. um 11:49:23 Uhr
ORDERABRECHNUNG		
VERKAUF	AM 20.10.20..	UM 11:49:23
Wertpapierbezeichnung SAFETY VersicherungsAG	WKN 263901	ISIN DE0089764553
Einheit Stück	Umsatz (Stückzahl) 250	Kurs 65,00 €
	Kurswert (250 · 65,00 €)	16.250,00 €
	Spesen (1 % des Kurswerts)	162,50 €
	Wert 20.10.20..	16.087,50 €
Verrechnung über das Konto mit der IBAN: DE72 7515 0080 4040 8080 20; Valuta: 21.10.20.. Die Order wurde an folgender Börse gehandelt: Frankfurt; Order: Limitkurs: 65,00 €		
<i>Bitte prüfen Sie diese Abrechnung auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Kapitalerträge sind einkommensteuerpflichtig. Diese Meldung wird nicht unterschrieben.</i>		

2.9.1 Die „SAFETY VersicherungsAG“-Aktien stehen mit 14.645,00 € zu Buche. Berechnen Sie den Stückkurs beim Kauf, wenn 1 % Spesen vom Kurswert fällig waren.

2.9.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der Aktien.

2.10 Bilden Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg.

AK-Bikes

Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.

Stamsrieder Weg 50 – 85049 Ingolstadt



An:	Firma Radstadt GmbH Velostraße 21, 80335 München	FAX	
Fax-Nr.:	089 77441199	Datum:	25.10.20..
Betreff:	Gutschrift zur Rechnung 151632157	Seiten:	1

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns fünf Mountainbikes „Xtract“ wegen erheblicher Lackmängel zurückgesandt. Dafür schreiben wir Ihnen einen Betrag in Höhe von **8.330,00 € brutto** (USt-Anteil 1.330,00 €) gut.

Wir bitten Sie, die Mängel zu entschuldigen und hoffen, Sie in Zukunft zu unseren zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Selma Demirci

A close-up photograph of a fountain pen nib, likely a Montblaster Meisterstück, resting on a calendar page. The calendar page is blue-tinted and shows dates from 205 to 25. The pen nib is the central focus, with its intricate details and the brand name 'Montblaster Meisterstück' visible. The background is a blurred calendar page with dates and some text, creating a sense of depth and context related to accounting or business planning.

ÜBER DIESE KOMPETENZEN VERFÜGEN SIE BALD:

- bestands- und erfolgswirksame Vorgänge mithilfe der Begriffe Ausgabe/Aufwand bzw. Einnahme/Ertrag voneinander unterscheiden
- Aufwendungen und Erträge anteilig dem richtigen Geschäftsjahr zuordnen
- aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten bilden und im Folgejahr wieder auflösen
- Rückstellungen bilden und diese anlassbezogen im Folgejahr wieder auflösen

1

Lernbereich 1:

PERIODENRICHTIGE ERFOLGSERMITTLUNG UND RÜCKSTELLUNGEN

1.1 PERIODENRICHTIGE ERFOLGSERMITTLUNG

1.1.1 EINNAHME/ERTRAG BZW. AUSGABE/AUFWAND

Andrea Kästner teilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von AK-Bikes in der Neujahrsbesprechung die aktuelle Lage des Unternehmens mit. Im letzten Geschäftsjahr konnte eine Gewinnsteigerung von 8% gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Auch der Auszubildende Ludwig freut sich darüber und berichtet Frau Demirci voller Tatendrang von seinen Neuigkeiten:

LUDWIG: Mit AK-Bikes geht es weiter steil bergauf! Ich habe gerade die aktuellen Kontoauszüge bearbeitet. Der Zahlungseingang für die letzte Rechnung an die Radstadl GmbH war auch mit dabei. Ich würde sagen, das neue Jahr läuft gut an. Denken Sie, wir können auch in diesem Jahr eine weitere Gewinnsteigerung erreichen?

SELMA DEMIRCI: Wir werden uns bemühen. Schön zu hören, dass die Rechnung beglichen wurde! Für unseren Unternehmenserfolg hat dieser Vorgang allerdings keine Auswirkungen.

LUDWIG: Wieso denn nicht?

SELMA DEMIRCI: Der Zahlungseingang selbst ist zwar eine Einnahme, aber kein erfolgswirksamer Vorgang. Der Ertrag durch den Verkauf wurde bereits bei der Buchung der Ausgangsrechnung im Konto 5000 UEFE erfasst.

Der Zahlungseingang auf dem Geschäftsbankkonto stellt lediglich eine **Einnahme** dar und beeinflusst nicht den Gewinn. Zu den Einnahmen zählen alle Geldzuflüsse in das Unternehmen. Ein Geldabfluss wird dagegen als **Ausgabe** bezeichnet. Bei Einnahmen und Ausgaben ist demnach entweder das Konto 2880 Kasse oder 2800 Bank betroffen. Sie haben für sich genommen keine Auswirkung auf den Unternehmenserfolg, sind also **erfolgsneutral**. Im Gegensatz dazu sind **Aufwendungen** und **Erträge erfolgswirksam**, also alle Geschäftsfälle, die ein Aufwands- oder ein Ertragskonto betreffen. Sie werden am Jahresende im Gewinn- und Verlustkonto gegenübergestellt, um den Unternehmenserfolg zu bestimmen.

LUDWIG: Wenn ich das richtig verstehe, dann wäre ein Barkauf von Druckerpapier sowohl ein Aufwand (6800 BMK) als auch eine Ausgabe (2880 KA).

SELMA DEMIRCI: Richtig, Ludwig. Oft finden jedoch Ertrag und Einnahme bzw. Aufwand und Ausgabe zeitlich getrennt voneinander statt.

Einnahme	Ausgabe	Ertrag	Aufwand
erfolgsneutral	erfolgsneutral	erfolgserhöhend	erfolgsmindernd
Mehrung auf 2880 KA oder 2800 BK	Minderung auf 2880 KA oder 2800 BK	Kontenklasse 5	Kontenklasse 6 und Kontenklasse 7



1/1
1/2

LUDWIG: Ja, natürlich! Bei der Buchung des Zahlungseingangs der Radstadt GmbH wurde ja auch nur auf den Bestandskonten 2800 BK und 2400 FO gebucht, also ohne Auswirkung auf den Unternehmenserfolg.

SELMA DEMIRCI: So ist es, gut aufgepasst!

LUDWIG: Aber die Rechnung wurde bereits letztes Jahr ausgestellt. Wäre es da nicht sinnvoller, den Ertrag erst jetzt in diesem Geschäftsjahr zu erfassen, wenn das Geld auf dem Geschäftsbankkonto eingeht?

SELMA DEMIRCI: Nein, das wäre aus verschiedenen Gründen ungünstig und auch rechtlich nicht zulässig. Erträge oder Aufwendungen sind immer in dem Geschäftsjahr (Periode) zu erfassen, zu dem sie gehören.

Frau Demirci belegt ihre Aussage zur periodenrichtigen Erfolgsermittlung mithilfe des Handelsgesetzbuches:

§ 252 HGB Allgemeine Bewertungsgrundsätze

(1) Bei der Bewertung der im Jahresabschluß ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden gilt insbesondere folgendes:

[...]

5. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen.

Zusätzlich bekommt Ludwig eine Übersicht für seine Ausbildungsunterlagen:

betriebswirtschaftlicher Aspekt

Aufwendungen werden in Form von Selbstkosten in die Verkaufspreise inkalkuliert.

Eine falsche Berechnung der Selbstkosten kann dazu führen, dass die Preiskalkulation nicht alle Kosten berücksichtigt oder unsere Preise zu hoch sind.

Dies kann unwirtschaftlich sein oder einen Wettbewerbsnachteil bedeuten.



steuerrechtlicher Aspekt

Einkommensteuer und Gewerbesteuer sind gewinnabhängige Steuern.

Sind die Aufwendungen und Erträge nicht der richtigen Periode zugeordnet, wird der Unternehmensgewinn nicht korrekt ausgewiesen.

Dies führt zu einer falschen Berechnung der Steuern.



1.1.2 AUFTEILUNG VON AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGEN IN DAS RICHTIGE GESCHÄFTSJAHR



LUDWIG: Frau Demirci, die periodenrichtige Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen macht mir schon wieder Schwierigkeiten. Die Kfz-Steuer für unseren Firmen-LKW wurde **für ein ganzes Jahr im Voraus** vom Geschäftsbankkonto abgebucht. Gehört der Aufwand nun zum aktuellen oder zum neuen Jahr?

SELMA DEMIRCI: Sehr gut mitgedacht, Ludwig! Der **Aufwand gehört sowohl zum alten als auch zum neuen Jahr**. Wir müssen den Betrag daher **aufteilen**. Komm bitte in mein Büro, dann können wir dein Problem genauer analysieren.

In Frau Demircis Büro wird der zugrundeliegende Beleg genauer betrachtet:

DONAUBANK INGOLSTADT					
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20			Auszug / Jahr		14 / 20..
BIC DBNKDEFF			Blatt-Nr.		1
				Kontoauszug	Betrag in €
BuTag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand	13.400,00 +	
01.03.	01.03.	Kfz-Steuer für IN-AKB 115 für die Zeit vom 01.03. bis 28.02. Kassenzeichen K1160390229	-----	600,00 -	
				-----	-----
				Neuer Kontostand	12.800,00 +
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. 85049 Ingolstadt					
Ihre Servicebank			letzte Erstellung		24.02.20..
Homebanking bequem und günstig			Erstellungstag		01.03.20.. /11:15

LUDWIG: Der Kontoauszug zeigt, dass die Abbuchung am 01.03.20.. für ein Jahr im Voraus erfolgte.

SELMA DEMIRCI: Ein Teil des Aufwands gehört dadurch bereits zum neuen Geschäftsjahr. Lass uns schrittweise vorgehen.

Schritt 1 Zeichnung eines Zeitstrahls

altes Jahr										neues Jahr	
März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar

Schritt 2 Berechnung des monatlichen Aufwands

Kfz-Steuer für 12 Monate: 600,00 €

$$\rightarrow \text{Steueraufwand für einen Monat in €} = \frac{600,00}{12} = 50,00$$

Schritt 3 Berechnung der Anteile für altes und neues Geschäftsjahr

altes Jahr										neues Jahr	
März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar
50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €
10 Monate → 10 · 50,00 € = 500,00 €										2 Monate → 2 · 50,00 € = 100,00 €	

Die Kfz-Steuer für die Monate Januar und Februar des neuen Jahres in Höhe von 100,00 € ist erst im neuen Jahr als Aufwand zu erfassen. Man bezeichnet diesen daher als **periodenfremd**.

In seinem Berichtsheft hält Ludwig eine Kurzform der periodenrichtigen Aufteilung fest:

Geschäftsfall:

Die Kfz-Steuer für den Firmen-LKW in Höhe von 600,00 € für den Zeitraum 01.03.20.. (aktuelles Geschäftsjahr) bis 28.02.20.. (nächstes Geschäftsjahr) wurde am 01.03.20.. (aktuelles Geschäftsjahr) per Lastschrift vom Geschäftsbankkonto abgebucht.

Periodenrichtige Aufteilung:

	10 Monate	2 Monate
	500,00 €	100,00 €
01.03.20..	31.12.20..	28.02.20..

1.1.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

LUDWIG: Die Aufteilung der Beträge verstehe ich jetzt. Aber wie soll ich das buchen?

SELMA DEMIRCI: Den Geschäftsfall auf dem Kontoauszug erfasst du wie gewohnt. Etwas komplizierter wird es nun am Geschäftsjahresende. Das Handelsgesetzbuch gibt uns den nötigen Hinweis.

§ 250 HGB Allgemeine Rechnungsabgrenzungsposten

- (1) Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlußstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

In dem Beispiel aus 1.1.2 lassen sich drei Zeitpunkte unterscheiden:

altes Jahr											neues Jahr	
März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	
← 1 01.03.										31.12. 2	3 01.01. →	

Buchungssätze:

- 1 **Banklastschrift** am 01.03.:



01.03.

DONAUBANK INGOLSTADT			
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20		Auszug / Jahr 14 / 20..	
BIC DBNKDEFF		Blatt-Nr. 1	
		Kontoauszug	Betrag in €
BuTag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand
			13.400,00 +
01.03.	01.03.	Kfz-Steuer für IN-AKB 115 für die Zeit vom 01.03. bis 28.02. Kassenzeichen K1160390229	600,00 -

			Neuer Kontostand 12.800,00 +
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. 85049 Ingolstadt			
Ihre Servicebank		letzte Erstellung	24.02.20..
Homebanking bequem und günstig		Erstellungstag	01.03.20.. / 11:15

7030 KFZST 600,00 € an 2800 BK 600,00 €

2 Bildung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (ARA)

Vorbereitende Abschlussbuchung am Ende des Geschäftsjahres am 31.12.20..:

2900 ARA 100,00 € an **7030 KFZST** 100,00 €

Vom gesamten Aufwand der Kfz-Steuer in Höhe von 600,00 € gehört ein Anteil von 100,00 € in das neue Geschäftsjahr. Damit die 100,00 € nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung des alten Jahres fließen, wird dieser Betrag vom Konto 7030 KFZST auf das aktive Bestandskonto **2900 ARA** umgebucht. In diesem werden die 100,00 € bis zum neuen Geschäftsjahr „zwischengespeichert“, genauer gesagt: **abgegrenzt**.

31.12.

3 Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens

zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am 01.01.20..:

7030 KFZST 100,00 € an **2900 ARA** 100,00 €

Im neuen Jahr wird das Konto 2900 ARA sofort wieder aufgelöst. Dies erfolgt durch Zurückbuchung der 100,00 € vom Konto 2900 ARA auf das Konto 7030 KFZST. Dadurch wird der Aufwand wieder erfolgswirksam.

01.01.

1/5
1/6
1/7

Ludwig erstellt sich auf seinem Tablet als Merkhilfe ein Diagramm, mit dem die einzelnen Schritte verdeutlicht werden:



1.1.4 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

SELMA DEMIRCI: Eine weitere Aufgabe wartet auf dich, Ludwig. Du hast am Beispiel der Kfz-Steuer den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten kennengelernt. Es gibt noch eine ähnliche Situation.

Frau Demirci zeigt Ludwig den Beleg, den er bearbeiten soll:

DONAUBANK INGOLSTADT			
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20		Auszug / Jahr 108 / 20..	
BIC DBNKDEFF		Blatt-Nr. 1	
Kontoauszug			Betrag in €
BuTag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand
			17.290,00 +
01.11.	01.11.	Pacht für Grundstück Velostraße 38-42 für die Zeit vom 01.11. bis 31.01. 450,00 € netto + 85,50 € USt	535,50 +

			Neuer Kontostand 17.825,50 +
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr. 85049 Ingolstadt			
Ihre Servicebank		letzte Erstellung	28.10.20..
Homebanking bequem und günstig		Erstellungstag	01.11.20.. /09:40

LUDWIG: In diesem Beispiel haben **wir eine Zahlung im Voraus erhalten**. Ein Teil des Ertrags gehört aber in das neue Jahr.

SELMA DEMIRCI: Sehr gut erklärt! Zur Lösung des Sachverhalts erhältst du von mir wieder einen Auszug aus dem Handelsgesetzbuch.

§ 250 HGB Allgemeine Rechnungsabgrenzungsposten

- (1) [...]
- (2) Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlußstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Wie bei der aktiven Rechnungsabgrenzung beginnt Ludwig erst mit der Zuordnung der Beträge und erstellt dann die notwendigen Buchungssätze.

Berechnung des monatlichen Ertrags:

Pacht für 3 Monate: 450,00 € (netto)

$$\rightarrow \text{Ertrag für einen Monat in €} = \frac{450,00}{3} = 150,00$$



Aufteilung der Beträge:

altes Jahr		neues Jahr
November	Dezember	Januar
150,00 €	150,00 €	150,00 €
2 Monate → 2 · 150,00 € = 300,00 €		1 Monat → 1 · 150,00 € = 150,00 €
1 01.11.		3 01.01.
31.12. 2		

Buchungssätze:

- 1 **Bankgutschrift** am 01.11.:



2800 BK	535,50 €	an	5400 EMP	450,00 €
			4800 UST	85,50 €

- 2 **Bildung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens (PRA)**

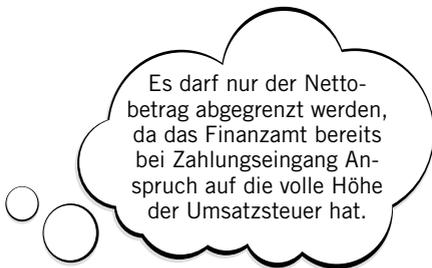
Vorbereitende Abschlussbuchung am Ende des Geschäftsjahres am 31.12.20..:

5400 EMP	150,00 €	an	4900 PRA	150,00 €
----------	----------	----	----------	----------

Vom gesamten Ertrag der Miete in Höhe von 450,00 € gehört ein Anteil von 150,00 € in das neue Geschäftsjahr. Damit die

150,00 € nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung des alten Jahres fließen, wird dieser Betrag vom Konto 5400 EMP auf das passive Bestandskonto **4900 PRA**

umgebucht. In diesem werden die 150,00 € bis zum neuen Geschäftsjahr wiederum **abgegrenzt**.



- 3 **Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens**

zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am 01.01.20..:

4900 PRA	150,00 €	an	5400 EMP	150,00 €
----------	----------	----	----------	----------

Im neuen Jahr wird das Konto 4900 PRA sofort wieder aufgelöst. Dies erfolgt durch Zurückbuchung der 150,00 € vom Konto 4900 PRA auf das Konto 5400 EMP. Dadurch wird der Ertrag wieder erfolgswirksam.



1/8
Z1
1/9

1.2 RÜCKSTELLUNGEN

1.2.1 BILDUNG VON RÜCKSTELLUNGEN

Vor dem Weihnachtsurlaub unterhalten sich die Auszubildende Julia und die Ausbildungsleiterin Selma Demirci:

JULIA: Herr Graw, unser technischer Betriebsleiter, war in der Mittagspause ziemlich sauer. In einer der Produktionshallen sei es bitterkalt. Die Heizung scheint ausgefallen zu sein.

SELMA DEMIRCI: Ja, ich weiß. Leider kann unser Handwerksbetrieb die **Reparatur erst nächstes Jahr** ausführen. Den **Kostenvorschlag** haben wir bereits erhalten.



WHS Thomas Niederstein e. K., Brückenweg 89, 85049 Ingolstadt

Registergericht Ingolstadt HRA 3716
Steuernummer: 124/761/66257

Firma
Andrea Kästner Mountainbikes e. Kfr.
Stamsrieder Weg 50
85049 Ingolstadt

E-Mail: info@wasser-waerme...
Telefon: 0841 658469

Datum: 27.12.20..

Kostenvorschlag Nr. 896/20

Kunden-Nr.: 452AK

Für die Reparatur der Heizungsanlage – Produktionshalle, Stamsrieder Weg 50, 85049 Ingolstadt – haben wir den nachfolgenden Kostenvorschlag erstellt.

Die Reparatur führen wir zuverlässig am ersten Arbeitstag nach Ihrem Betriebsurlaub am 03.01. nächsten Jahres aus.

Pos.	Menge	Artikelbeschreibung	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
1	1	Fahrtkosten pauschal	50,00	50,00
2	8	Arbeitsstunden zu je	69,00	552,00
3	1	Brennelement	898,00	898,00
		Gesamtbetrag netto		1.500,00
		Umsatzsteuer 19 %		285,00
		Rechnungsbetrag		1.785,00

Bankverbindung:

Handwerkerbank Bayern
IBAN: DE71 8210 6540 0004 4987 13
BIC: HWBKBYXX1

JULIA: Sehr gut, dann ist ja alles schon geklärt. Wir kümmern uns dann in der Buchhaltung darum, wenn im nächsten Jahr die Rechnung eingeht. **Es steht ohnehin noch nicht fest, wie viel die Reparatur tatsächlich kostet.**

SELMA DEMIRCI: Nicht so schnell! Wir müssen diesen Aufwand **in diesem Jahr** bereits einplanen. Genauer gesagt, bilden wir eine **Rückstellung**. Das ist eine **besondere Form der periodenrichtigen Erfolgsermittlung**. Werfen wir dazu wieder einen Blick ins Handelsgesetzbuch.

§ 249 HGB Rückstellungen

- (1) Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ferner sind Rückstellungen zu bilden für
1. im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten [...] nachgeholt werden, [...]

§ 253 HGB Zugangs- und Folgebewertung

- (1) [...] Rückstellungen sind höchstens in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusetzen. [...]

1/10 

JULIA: Die anstehende Heizungsreparatur im nächsten Geschäftsjahr erfüllt die in § 249 genannten Bedingungen: Genaue Höhe und Fälligkeit der Verbindlichkeit stehen noch nicht fest.

SELMA DEMIRCI: Nach § 253 Abs. 1 HGB dürfen Rückstellungen nur **in der Höhe angesetzt werden, die nach „vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind“**.

JULIA: Der Kostenvoranschlag für die Heizungsreparatur entspricht auch dieser Vorgabe und beläuft sich auf 1.500,00 € netto. Dann lassen Sie uns doch die Bildung der Rückstellung buchen, Frau Demirci.

Buchungssatz (Vorbereitende Abschlussbuchung zum 31.12.20.):

6160 FRI 1.500,00 € an 3900 RST 1.500,00 €

Zur Erfassung der Rückstellung wird das passive Bestandskonto 3900 Rückstellungen benötigt, das im Haben gebucht wird.



1/11

Glossar



A

Abgrenzungsrechnung = Bindeglied zwischen Rechnungskreis I und II. Als Bestandteil der Betriebsbuchführung filtert sie neutrale Aufwendungen und Erträge heraus, damit diese nicht in die Kosten- und Leistungsrechnung eingehen.

Anderskosten = Kosten, die in der GUV-Rechnung (Rechnungskreis I) in anderer Höhe anfallen als in der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II), z. B. **kalkulatorische Abschreibungen**.

Anlagendeckung = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die angibt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Sie soll Auskunft über die Liquidität eines Unternehmens geben. Allgemein wird angenommen, dass die Zahlungsfähigkeit dauerhaft gewährleistet ist, wenn die Dauer der Kapitalbindung (Investierung) im Vermögen mit der Frist der Kapitalüberlassung (Finanzierung) übereinstimmt (**Goldene Finanzierungsregel**).

Auslastung = Tatsächlich von einem Unternehmen hergestellte und verkaufte Stückzahl eines Produkts in einem bestimmten Zeitraum. Sie wird durch die Kapazität begrenzt.

B

Barliquidität = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die zeigt, ob ein Unternehmen seine kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch die vorhandenen liquiden Mittel erfüllen kann.

Bestandsveränderungen = Abweichung des Schlussbestands (SB) vom Anfangsbestand (AB) bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Man unterscheidet:

- **Bestandsminderung** (es wurden fertige und unfertige Erzeugnisse aus dem Lager entnommen und zusätzlich verbraucht: $AB > SB$)
- **Bestandsmehrung** (es wurden fertige und unfertige Erzeugnisse eingelagert und nicht sofort verbraucht: $AB < SB$)

Betriebsabrechnungsbogen (BAB) = Hilfsmittel der Kostenstellenrechnung, mit dem die in einem Unternehmen anfallenden Gemeinkosten verursachungsgerecht auf die einzelnen Kostenstellen verteilt werden. Durch den BAB werden auch die Gemeinkostenzuschlagssätze für die vier Kostenstellen ermittelt.

Branchenvergleich = Gegenüberstellung der Kennziffern des eigenen Unternehmens mit den Durchschnittskennzahlen der dazugehörigen Branche (**externer Betriebsvergleich**). Durch den Vergleich wird die Frage: „Wie steht das eigene Unternehmen im Verhältnis zu anderen Unternehmen in der Branche da?“ beantwortet. Ziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen zu finden.

Break-even-Point (Gewinnschwelle) = Stelle, bei der das Betriebsergebnis von der Verlustzone in die Gewinnzone wechselt. In diesem Fall halten sich die Nettoverkaufserlöse und die Selbstkosten (Gesamtkosten) genau die Waage.

D

Deckungsbeitragsrechnung = Hilfsmittel für kurzfristige Entscheidungen in der Teilkostenrechnung. Dabei werden den Nettoverkaufserlösen die variablen Kosten gegenübergestellt, um herauszufinden, in welcher Höhe der verbleibende Differenzwert (Deckungsbeitrag) einen Beitrag zur Deckung der ohnehin anfallenden fixen Kosten leistet.

E

Eigenfertigung = Herstellung von Fertigerzeugnissen mithilfe der eigenen Produktionsanlagen („make“). Das Gegenstück dazu ist der Fremdbezug.

Eigenkapitalrentabilität = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die Auskunft über die Verzinsung des Eigenkapitals gibt. Diese Kennzahl sollte deutlich über dem aktuellen Kapitalmarktzins liegen, damit das unternehmerische Wagnis (Risikoprämie) abgedeckt und ein angemessener Unternehmerlohn erzielt werden.

Einzelkosten = Kosten, die einem Produkt direkt zugeordnet werden können, z. B. Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne.

Einzugsliquidität = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die zeigt, ob ein Unternehmen seinen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen kann. Um Zahlungsschwierigkeiten zu vermeiden, sollte diese Kennzahl idealerweise rund 100% betragen.

F

Fixe Kosten = Kosten, die unabhängig davon anfallen, ob in einem Betrieb produziert wird oder nicht. Umso mehr Erzeugnisse gefertigt werden, umso niedriger ist der Anteil der fixen Kosten für das einzelne hergestellte Produkt.

Fremdbezug = Herstellung von Fertigerzeugnissen durch die Produktionsanlagen eines anderen Unternehmens („buy“). Das Gegenstück dazu ist die Eigenfertigung.

G

Gemeinkosten = Kosten, die einem Produkt nur indirekt zugeordnet werden können, d. h. sie betreffen mehrere oder alle Erzeugnisse gleichzeitig, z. B. Miete, Abschreibungen und Gehälter.

J

Jahresabschluss = Durch das Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebener kaufmännischer Abschluss eines Geschäftsjahres. Er stellt die finanzielle Lage sowie den Erfolg eines Unternehmens fest und beinhaltet die Bilanz und die GUV-Rechnung.

K

Kalkulatorische Abschreibungen = Anderskosten, die im Rechnungskreis II in anderer Höhe anfallen als im Rechnungskreis I. Dies liegt daran, dass die bilanziellen Abschreibungen im Rechnungskreis I von den tatsächlichen Anschaffungskosten und die kalkulatorischen Abschreibungen im Rechnungskreis II vom erwarteten Wiederbeschaffungswert berechnet werden.

Kalkulatorische Kosten = Kosten, die in unterschiedlicher Höhe in Rechnungskreis I und Rechnungskreis II anfallen. Es werden **Anderskosten** und **Zusatzkosten** unterschieden.

Kalkulatorischer Unternehmerlohn = Zusatzkosten, die nur im Rechnungskreis II anfallen. Dies liegt daran, dass der Unternehmerlohn im Rechnungskreis I als erfolgsneutrale Privatentnahme gebucht wird, jedoch im Rechnungskreis II als Kostenbestandteil bei der Berechnung der Verkaufspreise zu berücksichtigen ist.

Kapazität = Maximal mögliche Stückzahl, die ein Unternehmen von einem Produkt in einem bestimmten Zeitraum herstellen kann.

Kosten = Teil der Aufwendungen, die aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck anfallen, z. B. Materialverbrauch.

Kosten- und Leistungsrechnung = Teilbereich des Rechnungswesens zur Erfassung der Kosten und Leistungen in Form der Betriebsbuchführung (Rechnungskreis II).

Kostenartenrechnung = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Welche Kosten sind angefallen?“ beantwortet. Es wird zwischen Einzel- und Gemeinkosten unterschieden.

Kostenstelle = Ort, an dem Kosten anfallen. Wir unterscheiden vier Kostenstellen:

- I: Material
- II: Fertigung
- III: Verwaltung
- IV: Vertrieb

Kostenstellenrechnung = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Wo sind Kosten angefallen?“ beantwortet. Um dies zu klären, wird ein Betrieb in verschiedene Kostenstellen eingeteilt.

Kostenträger = Fertigerzeugnis, das im Rahmen seiner Herstellung Kosten verursacht.

Kostenträgerrechnung = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Wofür sind Kosten angefallen?“ beantwortet. Zu unterscheiden sind die Kosten für die Abrechnungsperiode des gesamten Betriebes (Kostenträgerzeitrechnung) und die Kosten für ein einzelnes Erzeugnis (Kostenträgerstückrechnung).

Kostenverteilungsschlüssel = Hilfsmittel zur Zuordnung von Gemeinkosten nach dem Verursacherprinzip. Geeignete Schlüssel sind: Mengenschlüssel, Zeitschlüssel und Wertschlüssel.

Kritische Menge = Menge, bei der die Kosten von Eigenfertigung und Fremdbezug gleich hoch sind. Bei Überschreiten der kritischen Menge ist eine Eigenfertigung günstiger als der Fremdbezug.

L

Leistungen = Teil der Erträge, die aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck entstehen, z. B. Umsatzerlöse für Fertigerzeugnisse.

N

Neutrale Aufwendungen = Teil der Aufwendungen, die nicht aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck anfallen, beispielsweise Verluste bei Wertpapiergeschäften.

Neutrale Erträge = Teil der Erträge, die nicht aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck entstehen, beispielsweise Zinserträge bei Geldanlagen.

P

Preisuntergrenze = Niedrigster Preis, den ein Unternehmen von seinen Kunden fordern muss, um lang- bzw. kurzfristig am Markt bestehen zu können. Die langfristige Preisuntergrenze ist durch die Selbstkosten festgelegt, die kurzfristige Preisuntergrenze durch die variablen Kosten.

R

Rechnungskreis I und II = Einteilung der Buchführung in die Bereiche **Geschäftsbuchführung** (Rechnungskreis I) und **Betriebsbuchführung** (Rechnungskreis II). Die Geschäftsbuchführung betrifft alle Erfolgsvorgänge eines Unternehmens, egal ob sie auf den eigentlichen Unternehmenszweck abzielen oder nicht. Dagegen werden in der Betriebsbuchführung nicht die gesamten Aufwendungen und Erträge betrachtet, sondern nur die Kosten und Leistungen (Kosten- und Leistungsrechnung).

Rückstellungen = Verbindlichkeiten, die erst in der Zukunft rechtlich entstehen, die aber wirtschaftlich bereits im laufenden Geschäftsjahr verursacht worden sind (z. B. schwebendes Gerichtsverfahren, nicht abgeschlossene Reparatur). Rückstellungen sind hinsichtlich Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss.

S

Selbstkosten = Alle durch die betriebliche Tätigkeit entstandenen Kosten:

- Vollkostenrechnung: Selbstkosten = Einzelkosten + Gemeinkosten
- Teilkostenrechnung: Selbstkosten = Variable Kosten + Fixe Kosten

Sondereinzelkosten der Fertigung = Kosten, die einem Kostenträger zwar direkt zugeordnet werden können, aber außerhalb des normalen Rahmens anfallen, z. B. Kosten für Spezialwerkzeug, Lizenzen und Patente.

T

Teilkostenrechnung = Gebiet der Kostenrechnung, das nur einen Teil der anfallenden Kosten – die variablen Kosten – in die Kostenkalkulation einbezieht. Die ohnehin anfallenden fixen Kosten werden bei bestimmten Entscheidungen, wie z. B. bei der Hereinnahme von Zusatzaufträgen, nicht betrachtet.

U

Unternehmensanalyse = Auswertung der Bilanz bzw. GUV-Rechnung mithilfe von Kennziffern. Sie gibt Aufschluss darüber, wie gut ein Unternehmen im zeitlichen Ablauf (**Zeitvergleich**) oder im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen aus der gleichen Branche (**Branchenvergleich**) abschneidet. Damit dient sie als Entscheidungsbasis für die eigene Unternehmensführung und als Informationsquelle für Außenstehende (z. B. Kapitalgeber).

V

Variable Kosten = Kosten, die nur dann anfallen, wenn in einem Betrieb produziert wird. Der Anteil der variablen Kosten für das einzelne hergestellte Produkt ist immer gleich hoch.

Vollkostenrechnung = Gebiet der Kostenrechnung, das alle anfallenden Kosten in die Kostenkalkulation einbezieht, d. h. die Nettoverkaufserlöse müssen sämtliche Kosten voll und ganz decken.

Z

Zeitliche Abgrenzung = Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen in das Geschäftsjahr, in denen sie angefallen sind. Durch die Ausweisung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird eine periodenrichtige Erfolgsermittlung (Gewinn/Verlust) sichergestellt.

Zeitvergleich = Gegenüberstellung der Kennziffern eines Unternehmens mit den eigenen Kennzahlen aus der Vergangenheit (**interner Betriebsvergleich**). Die Frage „Wie steht das eigene Unternehmen im Zeitablauf da?“ wird durch den Vergleich beantwortet. Ziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

Zusatzauftrag = Anfrage eines Kunden, die ergänzend zum aktuellen Produktionsprogramm angenommen werden kann. Durch die Ausführung von Zusatzaufträgen können freie Kapazitäten eines Unternehmens genutzt werden, damit sich die fixen Kosten noch besser auf das einzelne hergestellte Produkt verteilen.

Zusatzkosten = Kosten, die nur in der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II) anfallen, aber nicht in der GUV-Rechnung (Rechnungskreis I). Ein Beispiel für Zusatzkosten ist der **kalkulatorische Unternehmerlohn**.



Stichwortverzeichnis



TIPP!

Die blau gekennzeichneten Stichwörter werden auch ausführlich im Glossar ab Seite 241 erklärt.

Abgrenzungsrechnung 118 ff.
Abschöpfungsstrategie 142
Aktive Rechnungsabgrenzung 24 f.
Anderskosten 122
Angebotskalkulation 141, 143 f.
Anlagendeckung 64 f.
Anschaffungskosten 122
Aufbereitung Bilanz 56 f.
Aufbereitung GUV-Rechnung 58 f.
Aufwand 20, 217
Ausgabe 20, 116
Auslastung 199

Barliquidität 62
Bestandsmehrungen 135 f.
Bestandsminderungen 135 f.
Bestandsveränderungen 135 ff.
Betrieb 112
Betriebsabrechnungsbogen
(BAB) 131 ff., 137
Betriebsbuchführung 115, 119
Betriebsergebnis 118 f.
Betriebsgewinn 119
Betriebsverlust 119
Bilanz 48, 53
Bilanzkennzahlen 61
Branchenvergleich 69
Break-even-Point 196 ff.

Deckungsbeitrag 184 f., 202 ff.
Deckungsbeitragsrechnung 184 ff.
Differenzkalkulation 144
Dokumentationsfunktion 49

Eigenfertigung 210 ff.
Eigenkapitalrentabilität 66 f.
Einnahme 20, 116

Einproduktunternehmen 194 ff.
Einzelfertigung 125
Einzelkosten 126
Einzugsliquidität 63
Erfolgskennzahlen 61
Ertrag 20, 217
Externer Vergleich 68 f.

Fertigungsgemeinkosten 128, 133
Fertigungskosten 133 f.
Fertigungslöhne 126, 133
Fertigungsmaterial 126, 133
Fertigungsprogrammplanung 202
Firma 112
Fixe Kosten 189 ff.
Flüssige Mittel 55
Fremdbezug 210 ff.

Gemeinkosten 126
Gesamtergebnis 118 f.
Gesamtkalkulation 139
Gesamtkosten 139, 193
Geschäftsbuchführung 113, 115
Gewinnermittlungsfunktion 49
Gewinnschwelle 196 ff.
Gewinnschwellenmenge 196 ff.
Gewinn- und Verlustrechnung 48, 53
Gewinnzone 198
Goldene Finanzierungsregel 64

Herstellkosten der Erzeugung 134 f.
Herstellkosten des Umsatzes 134 f.

Informationsfunktion 49
Interner Vergleich 68 f.

Jahresabschluss 48 f.

Kalkulatorische Abschreibungen 122
Kalkulatorische Kosten 122 ff.
Kalkulatorischer Unternehmerlohn 123
Kapazität 199

Kosten 115, 117
Kosten- und Leistungsrechnung 115, 119
Kostenartenrechnung 125 f.
Kostenstelle 127 f.
Kostenstellenrechnung 127 ff.
Kostenträger 125 f.
Kostenträgerrechnung 138 ff.
Kostenträgerstückrechnung 140
Kostenträgerzeitrechnung 139
Kostenverteilungsschlüssel 130
Kritische Menge 212 f.
Kurzfristige Preisuntergrenze 208 f.

Langfristige Preisuntergrenze 206 f.
Leistungen 115, 117

Make or buy 210 ff.
Materialgemeinkosten 128, 133
Materialkosten 133 f.
Mengenschlüssel 130

Nettoverkaufserlöse 195, 198
Neutrale Aufwendungen 117, 119
Neutrale Erträge 117, 119
Neutrales Ergebnis 120 f.

Passive Rechnungsabgrenzung 26 f.
Periodenfremde Aufwendungen 30
Periodenfremde Erträge 31
Preiskalkulation 141 ff.
Preisstrategie 142
Preisuntergrenze 208 ff.
Programmgestaltung 202

Rechnungsabgrenzung 24 ff.
Rechnungskreis I 114, 119, 122 f.
Rechnungskreis II 114, 119, 122 f.
Rückstellungen 28 ff.
Rückwärtskalkulation 143

Sales Promotion 203
Schwellenpreisstrategie 142
Selbstkosten 21, 115, 127, 139, 193, 198
Selbstkostenpreis 141
Skimming 142
Sondereinzelkosten der Fertigung 126
Stückkosten 138, 192 f.

Teilkostenrechnung 186 ff.

Unternehmen 112
Unternehmensanalyse 60 ff.
Unternehmensergebnis 115
Unternehmenskennzahlen 61

Variable Kosten 189 ff.
Vereinfachte Bilanz 53
Vereinfachte GUV-Rechnung 53
Verkaufsförderung 203
Verlustzone 198
Vermögenskennzahlen 65
Verteilungsschlüssel 130
Vertriebsgemeinkosten 128, 134
Verwaltungsgemeinkosten 128, 134
Vollkostenrechnung 125 ff.
Vorwärtskalkulation 141

Wertschlüssel 130
Wiederbeschaffungskosten 122
Wirtschaftlichkeitskontrolle 128

Zahlungsbemessungsfunktion 49
Zeitliche Abgrenzung 22 f.
Zeitschlüssel 130
Zeitvergleich 69
Zusatzauftrag 204 f.
Zusatzkosten 123
Zuschlagskalkulation 138, 140
Zweiproduktunternehmen 199 ff.

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Ab nutzung
AG	A ktiengesellschaft
BAB	B etriebs a brechnungs b ogen
BDI	B undesverband der D eutschen I ndustrie
BGB	B ürgerliches G esetzbuch
BIC	B ank I dentifier C ode (Internationale Bankleitzahl)
DAX	D eutscher A ktienindex
e. K.	eingetragener K aufmann, eingetragene K auffrau
e. Kfm.	eingetragener K aufmann
e. Kfr.	eingetragene K auffrau
ELStAM	E lektronische L ohn S teuer- A bzugs M erkmale
ESTG	E inkommen s teuergesetz
ETF	E xchange T raded F und (Börsengehandelter Fonds)
FIBU	F inanz b uchhaltung
GbR	G esellschaft b ürgerlichen R echts
GmbH	G esellschaft m it b eschränkter H aftung
GoB	G rundsätze o rdnungsmäßiger B uchführung
GWG	G eringwertige W irtschaftsgüter
HGB	H andels g esetzbuch
HRA	H andelsregister Abteilung A (Einzelunternehmen, Personengesellschaften)
HRB	H andelsregister Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HWK	H andwerks k ammer
IBAN	I nternational B ank A ccount N umber (Internationale Bankkontonummer)
IHK	I ndustrie- und H andels k ammer
IKR	I ndustrie k ontenrahmen
ISIN	I nternational S ecurities I dentification N umber (Intern. Wertpapierkenn-Nr.)
KfW	K reditanstalt für W iederaufbau
KG	K ommandit g esellschaft
LfA	L andesanstalt für A ufbau f inanzierung
MwSt	M ehrwert s teuer
OHG	O ffene H andels g esellschaft
p. a.	p er a nnum (jährlich) bzw. p er a nno (für das Jahr)
PIN	P ersönliche I dentifikations n ummer (Geheimzahl für Kontozugang)
Schufa	S chutz g emeinschaft für a llgemeine K reditsicherung
SEPA	S ingle E uro P ayments A rea (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)
TAN	T ransaktions n ummer (Einmalkennwort, z. B. für Überweisung)
USt	U msatz s teuer
USt-IdNr.	U msatz s teuer- I dentifikations n ummer
WKN	W ertpapier k enn n ummer (national)
XETRA	E xchange E lectronic T rad i ng (Elektronisches Handelssystem)

Kontenplan (nach dem IKR) und Abkürzungsverzeichnis zur Verwendung an Bayerischen Realschulen

Aktive Bestandskonten	Passive Bestandskonten
<p>Kontenklasse 0 Sachanlagen</p> <p>05 Grundstücke und Bauten 0500 GR Grundstücke 0530 BVG Betriebs- und Verwaltungsgebäude</p> <p>07 Technische Anlagen und Maschinen 0700 MA Maschinen und Anlagen</p> <p>08 Betriebs- und Geschäftsausstattung 0840 FP Fuhrpark 0860 BM Büromaschinen 0870 BGA Büromöbel und Geschäftsausstattung 0890 GWG Geringwertige Wirtschaftsgüter</p> <p>Kontenklasse 1 Finanzanlagen</p> <p>15 Wertpapiere des Anlagevermögens 1500 WP Wertpapiere des Anlagevermögens</p> <p>Kontenklasse 2 Umlaufvermögen und ARA</p> <p>20 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Fremdbauteile 2000 R Rohstoffe (Fertigungsmaterial) 2010 F Fremdbauteile 2020 H Hilfsstoffe 2030 B Betriebsstoffe</p> <p>24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2400 FO Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2470 ZWFO Zweifelhafte Forderungen</p> <p>26 Sonstige Vermögensgegenstände 2600 VORST Vorsteuer</p> <p>28 Flüssige Mittel 2800 BK Bank (Kontokorrentkonto) 2880 KA Kasse</p> <p>29 Aktive Rechnungsabgrenzung 2900 ARA Aktive Rechnungsabgrenzung</p>	<p>Kontenklasse 3 Eigenkapital und Rückstellungen</p> <p>30 Eigenkapital 3000 EK Eigenkapital 3001 P Privatkonto</p> <p>36 Wertberichtigungen 3670 EWB Einzelwertberichtigung 3680 PWB Pauschalwertberichtigung</p> <p>39 Sonstige Rückstellungen 3900 RST Rückstellungen</p> <p>Kontenklasse 4 Verbindlichkeiten und PRA</p> <p>42 Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten 4200 KBKV Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) 4250 LBKV Langfristige Bankverbindlichkeiten</p> <p>44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4400 VE Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>48 Sonstige Verbindlichkeiten 4800 UST Umsatzsteuer 4830 VFA Sonst. Steuerverbindlichkeiten 4840 VSV Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern</p> <p>49 Passive Rechnungsabgrenzung 4900 PRA Passive Rechnungsabgrenzung</p>
	Ertragskonten
	<p>Kontenklasse 5 Erträge</p> <p>50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse *5000 UEFE Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse 5001 EBFE Erlösberichtigungen</p> <p>54 Sonstige betriebliche Erträge 5400 EMP Erlöse aus Vermietung und Verpachtung</p>

<p>*5430 ASBE Andere sonst. betriebliche Erträge</p> <p>5490 PFE Periodenfremde Erträge</p> <p>5495 EFO Erträge aus abgeschriebenem Forderungen</p> <p>56 Erträge aus anderen Wertpapieren</p> <p>5650 EAWP Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens</p> <p>57 Zinsen und ähnliche Erträge</p> <p>5710 ZE Zinserträge</p> <p>5780 DDE Dividendenerträge</p>	<p>65 Abschreibung</p> <p>*6520 ABSA Abschr. auf Sachanlagen</p> <p>*6540 ABGWG Abschreibungen auf GWG</p> <p>67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</p> <p>*6700 AWMP Mieten, Pachten</p> <p>*6730 GEB Gebühren</p> <p>*6750 KGV Kosten des Geldverkehrs</p> <p>*6760 PROV Provisionen</p> <p>*6770 RBK Rechts- und Beratungskosten</p> <p>68 Aufwendungen für Kommunikation</p> <p>*6800 BMK Büromaterial und Kleingüter</p> <p>*6820 KOM Kommunikationsgebühren</p> <p>*6850 REK Reisekosten</p> <p>*6870 WER Werbung</p> <p>69 Sonstige Aufwendungen</p> <p>*6900 VBEI Versicherungsbeiträge</p> <p>6950 ABFO Abschreibungen auf Forderungen</p> <p>6990 PFAW Periodenfremde Aufwendungen</p>
Aufwandskonten	
Kontenklasse 6 Betriebliche Aufwendungen	
<p>60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile</p> <p>*6000 AWR Aufwendungen für Rohstoffe</p> <p>6001 BZKR Bezugskosten für Rohstoffe</p> <p>6002 NR Nachlässe für Rohstoffe</p> <p>*6010 AWF Aufwendungen für Fremdbauteile</p> <p>6011 BZKF Bezugskosten für Fremdbauteile</p> <p>6012 NF Nachlässe für Fremdbauteile</p> <p>*6020 AWH Aufwendungen für Hilfsstoffe</p> <p>6021 BZKH Bezugskosten für Hilfsstoffe</p> <p>6022 NH Nachlässe für Hilfsstoffe</p> <p>*6030 AWB Aufwendungen für Betriebsstoffe</p> <p>6031 BZKB Bezugskosten für Betriebsstoffe</p> <p>6032 NB Nachlässe für Betriebsstoffe</p> <p>*6040 AWVM Aufwendungen für Verpackungsmaterial</p>	<p>70 Betriebliche Steuern</p> <p>*7000 GWST Gewerbesteuer</p> <p>*7020 GRST Grundsteuer</p> <p>*7030 KFZST Kraftfahrzeugsteuer</p> <p>74 Verluste aus Finanzanlagen</p> <p>7460 VAWP Verluste aus Wertpapieren des Anlagevermögens</p> <p>75 Zinsen</p> <p>*7510 ZAW Zinsaufwendungen</p>
Konten für die Ergebnisrechnung	
Kontenklasse 7 Weitere Aufwendungen	
<p>61 Aufwendungen für bezogene Leistungen</p> <p>*6140 AFR Ausgangsfrachten</p> <p>*6160 FRI Fremdinstandhaltung (Reparaturen)</p> <p>62 Löhne und Gehälter</p> <p>*6200 LG Löhne und Gehälter</p> <p>64 Soziale Abgaben</p> <p>*6400 AGASV Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung</p>	<p>Kontenklasse 8 Ergebnisrechnungen</p> <p>8010 SBK Schlussbilanzkonto</p> <p>8020 GUV Gewinn- und Verlustkonto</p> <p>Kontenklasse 9 Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>*geht in die Kosten- und Leistungsrechnung ein</p>

Bildquellen

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
(Umschlag, Seiten 1–3, 113, 123, 176, 184–185, 196)

mesonic software gmbh
(Seite 51)

Shutterstock, Inc.
(Umschlag, Inhaltsverzeichnis, Seiten 1–3, 6, 8–12, 14–16, 18–19, 21–32, 34, 37, 40–41, 43–48, 50–54, 56–57, 60, 63–65, 67–68, 74–78, 81–87, 89–96, 98–99, 102, 104–105, 108–122, 124–128, 130–132, 134–144, 148, 150, 153, 155, 157, 160, 164–170, 172, 174–177, 179–182, 186, 188–193, 195–198, 200–201, 203–206, 208–209, 211, 213, 220–221, 224–225, 228–234, 236–237, 241, 244–245)